

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Ejn Schöne Cronica oder Hystori buch, von den
fürnämlichsten Weybern, so von Adams zeyten an
geweszt**

Boccaccio, Giovanni

Augspurg, [am 3. Tag Februarii des 1543. Jars]

Von Yrene der Roemischen Keyserin. Das xcviij. Capitel.

[urn:nbn:de:bsz:31-248529](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-248529)

Boccattius von den

gehn Rom/alda hette sy etliche jar inn offner schule lesend/sür ander Doctores vil der redlichsten junger./Ober die kunst erschin sy allweg eines güten eerlichen heyligen lebens/vnd ward von meniglichem ein mann angesehen/vnnd vber wol erkandt/souil/das sy zü denzeyten/als Leo der fünfft Bapst des namens/schuld des flaisches bezalet hette/von der hochwürdigsten sarsilunge aller Cardinal/einmütiglich warde zü Bapst erwölet/vnnd Johannes der achtend gehaissen/Sy was so truzlichs gemütes/das sy sich nit fürchtet/den stule des fischers zübesitzen/vnnd darauff alle heyligkeyt wandeln vnnd aufthailen/das doch nie keyner frauwen/auf Christlicher ordnung gegünnet ist zühändlen. Die selben Bapstlichen würdigkeyt behielte sy etlich jar/als ein verweser Christi sich erzeygend/so lang bis das Gott der herz/von oben herab erbärmtd herte mit seinem volck/das ein solliche hochwürdige stat/also solt gehalten werden sollich volck also regieret werden/also in grossem irsale von einem weyb betrogen werden/vnd wölt solliche gewalt lenger nit in irn henden lassen darumb durch den rath des teuffels/der ihr auch vormals solliche truzlickeyt eingegossen hett/ward sy innbrünstiglich zü der vnkeuscheyt geraitz souil/das ir alle künst/die sy genügsamlich hette das Bapstum züerwerben/nicht hilfflich sein mochten/die raizung des feüwers zü leschen/so lang bis das einer funden ward/der die innbrünstigkeyt tämet/vnnd den besitzer S. Peters stül/heyliget bis das der Bapst geschwengeret ward. O vnwürsche sünd/O grosse gedult Gottes/was beschach/dise fraw die lange zeyt der menschen augē verdunckeln kunde/vermocht mit allen künsten ire geburt nicht verbergen/wann eins mals da sye mes gehebt hett/vnd ein gemeyner kirchgang was/zwischen dem Coloseo vnd des Bapsts Clemens alten sal/gebar sy ein kind vor allem volck/on hilffe der Hebammen/darumb ward sy von den gewaltigen inn die außern finsternus geworffen/vnd vergieng sy mit dem kind inn der Inseln/Vnnd vmb solche verspürzende vnseübrigkeyt in gedächtnus zübehalten/zü denzeyten der gemeinen Creüzgänge des Bapsts vnd alles volckes/wann sy kommenn zü der stat der geburt/so scheühen sy darab/vnd keren darvon/inn ander weg vnd strassen/die sündlichen stat züuerflüchen/vnnd kommen wider dannen sy aufgangen seind.

Von Irene der Römischen Keyserin.

Das xcviij. Capitel.

Irenes was die edelst fraw von Athenis/in besonder zierde durchleüchtend/Wins mals berüffet sy der Kaiser Constantinus/vnd gemähelt ir seinen sun Leo gehaissen/vnd nach dem tode Constantini ward sy Kaiserin/vnnd gebar von ihrem mann Leone einen son/den sy nach ihrem schweher Constantinum nennet. Zü lest als Leo seine tag hett auß



hett auß gezelt / reg-
nietet sye mit ihrem
jungen son Constan-
tino zehen jar / herzo-
lich vnd wol / Als er
aber inn jünglinges
alter gewachsen wz
mainet er das Kai-
serthumb / im allain
sollen zugehören / vñ
stieß die mütter acht
jar von seiner gesell-
schafft / zú letzt wan

die geopmütig frau geytig was zú regieren / da sy mit irem son inn vney-
migkeit komen was / erdachte sy durch weiblich list / wie sy wider zú dem
reych káme / vñnd bedacht wie sy ihn sienge / vñnd abgesetzten von dem ge-
walt / inn gefäncknis verschlossen behielte / das auch alles also beschabe /
vñnd sy ward den stül allain besizenn vor dem alle welt kurz darvor / die
recht empfangen het / vñnd regnietet / aber für ander tödtlich Fürsten vber
wol / inn grosser glori fünf jar / darnach füget sich aber durch antrág sey-
ner freünd / vñnd hilff des volckes von Armenia / das Xrenes wider vom
Kaiser stül gesetzt ward / vñnd Constantinus auß gefäncknis erlediget /
aber inn seines vaters thron erhöhet / Er was auch vil gütiger gehn sey-
ner mütter / wann sy an im gewesen was / wann er lief sy nicht in kercker
legen / sonder in den pallast Kleütherü den sy selber gebawen het / thát er
sy mit genügsame aller notturfft / nach Küniglichen eeren / vñnd verschick-
et alle ire freünd vñnd anhenger inn das ellend / Er ward auch darnach her-
ter vñnd fraisamer inn seiner regierung dann vor / darumb gedachten dye
obersten in abzúsetzen von dem gewalt / vñnd an sein statt seinen vetter Ni-
cephorum zúschieben / aber als bald er das gewar wurde / fiel er in schánt-
liche hertigkeit / vñnd ließ Nucephoro vñnd seinen brüd Christoffero / die zú-
gen auß dem hals reyssen / vñnd Alexio dem obersten hauptman von Ar-
menia / die augen aufstechen / vñnd zwang sein aigen weib Mariam in eyn
frawen Closter gaislich zú werden / vñnd nam an die stat Theodorem dye
kamer junckfrawen / vñnd krönet sy als bald / durch sollich vngeschicht ives
sones / ward Xrenes bewegt / vñnd wiewol sy zwungenlich das gelück der
regierung des reiches / hin müß legen / so behielt sy doch ihr gros mannlich
gemüt / vñnd gewan die hoffnung ob sye ire schatz von gold vñnd silber / dye
sy heimlich in irem pallast verborgenn het / auffthäte / vñnd die milrtiglich
vñnd vberflüssig den obersten aufthailte / sy möchte ihr gemüth verkeren /
vñnd also wider zú dem reich komen / Es beschach auch durch die gab das
die vor Xrenem abgesetzt hetten / Constantinum siengend / vñnd seyner /
gesicht

Boccacius von den

gesicht beraubten / vnd Xrenes das Reich wider besässe / das ihr vor genommen was / Kurz darnach siel Constantinus in tödtliche Franckheyt / vnd endet seine tag / Aber darnach als sy fünff jar regieret hett / setzet sich Nucephorus wider sy / vñ beleget iren pallast Eleutherium / vnd het nun die kron des Reichs von dem Patriarchen zu Constantinopel empfangen mit willen der obersten rath / die sy vor mit mancherlay gab geraicht hett / vnd beschach das Nucephorus inn demütiger gestalt eingieng zu der Keyserin / vnd mit senssten gütigen worten vnd vil gelübten vnd gehaissen / beredt er sy / das im all verborgnen schatz von ir gezaiget wurden / Aber der schalckhafft mann / als bald er die erfür / versendet er die gelaichten frawen gen Lesbos inn das ellend / da sye auch ir alter eerlich vnd inn gütten wercken verzeret / Doch sagen etlich als die mütter vnd der sun vneins waren darumb etwas thailung des Römischen reychs erwachsen was / lieffen die Römer Carolum den grossen König von Franckreych beruffen / vnd gaben ihm das Reich wider inn einigkeit zübringen / Also came auch von erst der Kaiserlich gewalt an der Römer hand / vnd warde Xrenes Carolo gemähelt / doch kam sy zulest von Euticio vnd Nucephoro bezwungen inn ein frawen Closter.

Von Engeldruten der Junckfrawen.

Das xcviij. Capitel.

Engeldruda von dem edelstenn geschlächte der Herren von Kaenna / etwann von Florenz kommenn / würdt auch nit vnbillich zu den tugendtreichen frawenn gezelet / vmb die grösse ihres gemütes / durch die sy die reynigkeyt vestiglichen vor dem Römischen Fürsten manlich beschirmet / wan zu den zeyten als der Römisch keyser Otho der vierdt / von geschicht von Florenz kommen was / waren besamnet vil der obersten frawen / in Sant Johannes kirchen / die etwan ein tempel dem Abgott Marci gebawen ist / vñ darumb das der Keyser das selbig feste hochzeytlicher vnd würdiger machte / mit seiner gegenwürtigkeyt / gieng er mit einer vbergrossen menge / seiner Fürsten vnd herren / auch darrein / Als er aber an die höchsten stat nach seiner würdigkeyt gesetzt ward / schawet er die zierd des Tempels / den zulauff der burger / vnd inn sonderheit die vmbisizenden frawen / doch lenger seine augen auff Engeldrudam / wan die andern vestigend / Als er aber der selben schöne / für annder frawenn schlechte zimliche klaiden / erbar gebärd / junckfräwlich schwermütigkeyt / ein weil gemercket het / lobt er sy / darab verwunderen / Vnd fraget einen von den burgern der statt Bilicio gehaissen / erberen vnd rittermässigen / der im von der statt zugebē was / wer die junckfraw gegē im vbersizend were / nach seinem beduncken die bapfündend / vnd die schönest für